

### Und nach der Koloskopie ?

Unmittelbar nach der Untersuchung kann es zu Blähungen kommen. Falls eine Kurznarkose durchgeführt wurde, ist nach aktueller Rechtssprechung die aktive Teilnahme am Strassenverkehr für 24 Stunden nicht erlaubt. Ihre Geschäftsfähigkeit ist während dieses Zeitraumes eingeschränkt. Sie müssen sich daher nach der Koloskopie abholen lassen. Falls während der Koloskopie Darpolypen entfernt wurden, besteht ein kleines Risiko von verzögert auftretenden Komplikationen. Bei Blutverlust aus dem Darm, Schmerzen im Bauch oder Fieber während der ersten zwei Wochen nach einer Koloskopie kontaktieren Sie deshalb bitte unsere Praxis, Ihren Hausarzt oder den ärztlichen Notdienst. Wegen des kleinen Komplikationsrisikos dürfen Polypektomien nicht in den letzten zwei Wochen vor einer längeren Flug- oder Schiffsreise oder vor Reisen in Gegenden mit unzureichender medizinischer Versorgung durchgeführt werden.

Wir hoffen, Ihnen hiermit einen Eindruck über Zweck und Durchführung der Koloskopie vermittelt zu haben. Bitte zögern Sie nicht, uns um weitere Informationen zu bitten!

Weitere Informationsblätter aus unserer Praxis:

- Gastroskopie - Was ist das?
- Wasserstoff - Atemtest
- Reizdarmsyndrom
- Darmkrebs-Vorsorge
- Milchzuckerunverträglichkeit
- Sodbrennen und Reflux
- Helicobacter pylori
- Ballaststoffreiche Ernährung

GastroPraxis Chur  
Quaderstrasse 2  
7000 Chur  
Tel: 081 257 10 60

# Koloskopie

# GastroPraxis Chur

Die Dickdarmspiegelung - oder „Koloskopie“ ist eine Untersuchung des Dickdarms mit einem flexiblen Endoskop, dem „Koloskop“. Es handelt sich um ein biegsames Instrument von der Dicke eines Fingers (13 mm). Es trägt an der Spitze eine kleine Videokamera und eine Lichtquelle. Durch Kanäle können Luft/CO<sub>2</sub> eingeblasen, Flüssigkeiten abgesaugt und Instrumente wie kleine Zangen, Schlingen oder Clips eingeführt werden. Durch die Koloskopie können Polypen und Tumoren, Divertikel, Gefässmissbildungen und entzündliche Darmerkrankungen wie Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn erkannt und ggf. behandelt werden.

### **Wann ist eine Dickdarmspiegelung notwendig?**

Die Koloskopie dient zur Abklärung von Beschwerden des Bauches. Dringend angezeigt ist sie bei „Alarmsymptomen“ wie Blutverlust aus dem Darm, ungewollter Gewichtsabnahme oder wechselnden Stuhlgewohnheiten. Bei beschwerdefreien Personen wird sie ab dem 51. Lebensjahr zur Krebsvorsorge empfohlen - siehe auch unser Informationsblatt „Darmkrebs-Verhütung und Früherkennung“.

### **Wie wird eine Koloskopie vorbereitet?**

Voraussetzung für eine Koloskopie ist eine gründliche Darmreinigung, da nur bei voll- ständig entleertem Darm auch Polypen in der Grösse von Millimetern erkannt und behandelt werden können. Die Darmreinigung erfolgt mit einem Abführmittel in Form einer Trinklösung. Sie erhalten das Medikament sowie eine genaue Anleitung von uns oder Ihrem Hausarzt.

### **Ist eine Koloskopie schmerzhaft?**

Durch das Einführen des Koloskopes oder Einblasen von Gasen kann es zur Dehnung des Dickdarms mit Blähungsgefühl oder Schmerzen kommen. Wir verwenden wegen deswegen CO<sub>2</sub> welches wenig Beschwerden auslöst. Die Beschwerden dauern wenn sie überhaupt auftreten, meist nur kurz. Sollten sie die Untersuchung mitverfolgen wollen kann man diese zunächst ohne Kurznarkose (s.u.) beginnen und diese bei Beschwerden aber jederzeit sofort einsetzen.

Meist wird die Koloskopie aber im Rahmen einer so genannten Kurznarkose mit Propofol (Disoprivan) erfolgen. Es handelt sich um ein sehr kurz wirkendes Medikament, dessen Wirksamkeit und Sicherheit bei Koloskopien gut belegt ist. Alternativ kommt eine Beruhigungsspritze (Sedation) mit Midazolam (Dormicum) in Frage, einem dem Valium verwandten Medikament. Die Koloskopie kann mit Hilfe dieser Maßnahmen meist beschwerdefrei durchgeführt werden. Allerdings ist nach einer Sedation oder Narkose die aktive Teilnahme am Straßenverkehr für die Dauer von 24 Stunden nicht erlaubt. Sie müssen sich daher nach der Untersuchung abholen oder mit dem Taxi chauffieren lassen.

### **Was ist eine Polypenentfernung?**

Polypen sind kleine Schleimhautwucherungen, die sich auf der Darmschleimhaut bilden können. Es gibt verschiedene Arten, von denen sich einige zu einem bösartigen Tumor entwickeln können. Polypen sollten daher entfernt werden.

Die Polypenentfernung - „Polypektomie“ - kann während der Koloskopie durchgeführt werden. Dazu wird eine Schlinge um den Polypen gelegt und durch Hochfrequenzstrom der Stiel des Polypen verödet. Dann wird der Polyp geborgen, um eine Gewebeuntersuchung durchführen zu können. Nötigenfalls wird vor der Polypenabtragung ein Medikament in die Schleimhaut gespritzt, um das Blutungsrisiko zu senken. Die Polypenentfernung ist schmerzfrei. Bei mehreren oder großflächigen Polypen muss der Eingriff evtl. wiederholt werden. Manchmal ist eine endoskopische Entfernung nicht möglich, sodass eine operative Behandlung notwendig werden kann.

### **Kann es Komplikationen geben?**

Die Koloskopie ist ein risikoarmes Routineverfahren. In seltenen Fällen kann es jedoch, speziell nach Polypenentfernungen, zu Blutungen oder einem Durchbruch der Darmwand kommen. Beide Komplikationen lassen sich bei korrektem Handeln meist gut beherrschen. Eine ausführliche Aufklärung finden Sie in der Einverständniserklärung.

### **Gibt es alternative Untersuchungen?**

Bestimmte Erkrankungen des Dickdarms können auch durch radiologische Methoden erkannt werden. Diese erfordern jedoch auch eine Darmreinigung. Der Stellenwert der sog. Kolonographie mittels Kernspintomographie ist wissenschaftlich noch nicht gesichert. Keines der Alternativverfahren gestattet die Entnahme von Gewebeproben oder die Entfernung von Polypen. Die Alternative zur endoskopischen Polypenentfernung ist die Entfernung durch eine Bauchoperation. Dieser Eingriff ist mit höheren Risiken und einer längeren Heilungs- und Erholungsphase verbunden.